



Was ist los im Donaumoos?



Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“

**Nachwuchs bei den Exmoorponys
im Gundelfinger Moos**

**Paludibiomasse in der Praxis:
Dämmplatten aus dem Moor**

**Kartierung im Leipheimer Moos:
Erfolge sichtbar – Handlungsbedarf bleibt**

**Wiedervernässung Gundelfinger Moos:
Flurneueordnung gestartet**

Exkursionstermine



Nachwuchs bei den Exmoorponys im Gundelfinger Moos



Fohlen „Sudden“ mit Stute „Smila“

Im Naturschutzgebiet Gundelfinger Moos gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Am 24. März wurde ein gesundes Exmoorpony-

Fohlen geboren. Die 18-jährige Stute „Smila“, selbst im Donaumoos geboren, brachte überraschend erstmals Nachwuchs zur Welt. Das unerwartete Fohlen trägt passend den Namen „Sudden“ und entwickelt sich sehr gut. Exmoorponys sind ideal für die Pflege nasser Moorflächen. Durch ihr angepasstes Fressverhalten und ihre Trittfestigkeit tragen sie zur Offenhaltung und Strukturvielfalt bei. Im Donaumoos wird gezielt auf eine Mischbeweidung mit Wasserbüffeln, Hochlandrindern und Ponys gesetzt – ein Zusammenspiel, das vielfältige Lebensräume schafft. Die Beweidung ist ein zentraler Baustein im Moorschutz und zeigt: Die Maßnahmen wirken – und bieten Perspektiven für die Zukunft des Moores.

Paludibiomasse in der Praxis: Dämmplatten aus dem Moor



Vom Moor zur Bauplatte: Testproduktion von Dämmstoffen aus Paludibiomasse im industriellen Maßstab.

Im Rahmen des Projekts „Vorbereitung und Begleitung von Maßnahmen zur nachhaltigen Moorbewirtschaftung im Schwäbischen Donaumoos“ führt die ARGE Donaumoos Testproduktionen von Dämmplatten aus Paludibiomasse durch. Ziel

ist es, die industrielle Verwertbarkeit von Nassschnittmaterialien wie Seggen oder Nasswiesenheu nachzuweisen und damit neue Nutzungsperspektiven für wiedervernässte Moorflächen zu schaffen. Die Testreihen zeigen, dass eine stabile Produktion unter praxisnahen Bedingungen grundsätzlich möglich ist und bilden die Grundlage für eine zukünftige regionale Wertschöpfungskette.

Die ARGE Donaumoos verfolgt damit das Ziel, Klimaschutz durch Wiedervernässung mit einer wirtschaftlichen Nutzung zu verbinden und landwirtschaftlichen Betrieben langfristige Perspektiven zu bieten. Das Vorhaben wird über Fraktionsmittel des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen des genannten Projekts gefördert.

Kartierung im Leipheimer Moos: Erfolge sichtbar – Handlungsbedarf bleibt



Im Leipheimer Moos wurde 2025 erstmals seit vielen Jahren wieder genau untersucht, welche Lebensräume und Pflanzen heute vorkommen. Die Ergebnisse zeigen: Das Gebiet ist von großer Bedeutung für den Naturschutz in Europa und beherbergt eine Vielzahl seltener und besonderer Arten. Die Untersuchung ist vom "Europäischen Fonds für regionale Entwicklung" (EFRE) gefördert, getragen vom Freistaat Bayern und der Regierung von Schwaben.“

Die bisherigen Maßnahmen zur Wiedervernässung zeigen dabei klare Erfolge. Der Wasserhaushalt hat sich in vielen Bereichen verbessert, typische Feuchtlebensräume konnten stabilisiert werden und Pflanzen, die auf nasse Standorte angewiesen sind, haben wieder zugenommen. Arten wie die Sumpfstendelwurz oder das Schmalblättrige Wollgras profitieren sichtbar von den höheren Wasserständen. Auch strukturreiche Bereiche mit hoher Artenvielfalt konnten erhalten und teilweise weiterentwickelt werden.

Gleichzeitig macht die Kartierung aber auch deutlich, dass viele der besonders charakteristischen und seltenen Arten heute nur noch vereinzelt vorkommen. Pflanzen wie Mehl-



Sumpfstendelwurz (*Epipactis palustris*) – auf Pfeifengraswiese im Leipheimer Moos

primel oder Lungenezian, die früher typisch für das Moos waren, sind stark zurückgegangen oder fehlen bereits in Teilbereichen. Auch Veränderungen durch Nährstoffeinträge und frühere Entwässerung wirken teilweise bis heute nach.

Das Leipheimer Moos steht damit beispielhaft für viele Schutzgebiete: Die bisherigen Maßnahmen wirken – gleichzeitig braucht es weiterhin gezielte Pflege, eine angepasste Nutzung und eine langfristige Sicherung der Wasserstände. Die neuen Daten helfen dabei, Erfolge zu sichern und dort gezielt anzusetzen, wo wertvolle Lebensräume und ihre besonderen Arten langfristig erhalten und gestärkt werden können.

Wiedervernässung Gundelfinger Moos: Flurneuordnung gestartet



Wertermittlung im Gundelfinger Moos: Von links Norbert Leitenmeier und Mitarbeiter Julian (Amt für Ländliche Entwicklung) sowie die Sachverständigen Georg Stark, Hermann Dreyer und Artur Bommer.

Die Teilnehmergemeinschaft der Flurneuordnung Gundelfingen wurde am 19.12.2025 gegründet. Sie besteht aus den beteiligten Eigentümern, insbesondere Landwirten. Die Wertbodenermittlung wurde nach intensiven Geländearbeiten vorläufig abgeschlossen. Erste einfache Grabenverfüllungen könnten noch Ende des Jahres starten. Parallel wird das Flurneuordnungsverfahren weitergeführt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



finanziert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und DonauZusam und der Umweltstation mooseum:



Der Biber als Baumeister

Sonntag, 03. Mai 2026, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Mooswaldsee beim Life-Schild an der Schranke.

Vogelkundliche Exkursion ins Gundelfinger Moos und zum Beobachtungsturm

Sonntag, 24. Mai 2026, 08:00 Uhr - 11:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Birkenried an der B16

Brennende Schönheiten - Naturkundliche Führung in den Reisenburger Auwald

Samstag, 06. Juni 2026, 09:30 Uhr - 12:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Reisenburg an der Donaubrücke

Vogelstimmenexkursion in den Auwald

Sonntag, 21. Juni 2026, 08:00 Uhr - 11:30 Uhr
Treffpunkt: Wotanseiche bei Gundelfingen

Führung durchs Leipheimer Moos: Hotspot für Klima und Artenvielfalt

Samstag, 04. Juli 2026, 15:00 Uhr - 17:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege

Geocaching - GPS-Schatzsuche entlang der Brenz

Freitag, 31. Juli 2026, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Treffpunkt: Umweltstation mooseum, Schlossstraße 7, 89431 Bächingen

Brennende Schönheiten - Naturkundliche Führung in den Reisenburger Auwald

Sonntag, 20. September 2026, 09:30 Uhr - 12:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Reisenburg an der Donaubrücke

Anmeldungen unter Tel.: 0 82 21/74 41, per E-Mail: info@arge-donaumoos.de
oder online unter www.arge-donaumoos.de/arge/termine/

Dort finden Sie auch detaillierte Beschreibungen der Exkursionen, Anfahrtspläne zu den Treffpunkten sowie aktuelle Hinweise, z. B. zu wetterbedingten Absagen.

Verwaltungsgebühr: 7,- € für Erwachsene, 2,- € für Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre)



Natura 2000 Tagung in Leipheim

Vom 8. bis 10. Oktober 2026 lädt die ARGE Donaumoos zu einer "Natura-2000"-Tagung in den Zehntstadel Leipheim ein. Geplant sind ein öffentlicher Abendvortrag, ein Fachtag sowie eine Exkursion ins Leipheimer Moos. Auch der Film „Die Wiese – Ein Paradies nebenan“ von Jan Haft wird gezeigt. Weitere Informationen und das Programm werden laufend veröffentlicht unter: www.arge-donaumoos.de/arge/termine/

Beitrittserklärung

Jahresbeitrag € 30,-
ermäßigt für Senioren und Studenten € 15,-
Firmen/Vereine/ fördernde Mitglieder € 390,-

Name:

Straße:

Ort:

E-Mail:

.....
Datum + Unterschrift -53-

Vorsitzender: Christian Konrad
1. Stellvertreter: Klaus Beyrer
BBV, Landkreis Dillingen
2. Stellvertreterin: Anne Vogel
LBV, Kreisgruppe Dillingen
Geschäftsführer: Dr. Raphael Rehm
Geschäftsstelle: Radstr. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221/7441
info@arge-donaumoos.de
www.arge-donaumoos.de

Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE39 7315 0000 0240 0153 05
BIC: BYLADEM1MLM